

147/116-118

- 5) Beachte, dass Elisabeth Zurlauben zum Zeitpunkt, als das uns hier vorliegende Dokument abgefasst wurde, noch nicht ausgesteuert war; sie verheiratete sich 1611 mit Jakob **Wickart**, wobei ihre Eheabsprache vom 20. Mai 1608 datiert, s. Zurlaubiana AH 173/65.
- 6) Davor steht das wieder durchgestrichene Wort: "Zwen"

Kopie, wohl von Beat II. Zurlauben
AH 147, 205-206 - Blatt 206^v leer

147/117

[1614]

A

EHEVERTRAG ZWISCHEN BEAT II. ZURLAUBEN UND EUPHEMIA HONEGGER

s. Zurlaubiana AH 147/116

Der letzte Abschnitt lautet hier in AH 147/117 folgendermassen:

"Es solle auch nach syn Niclausen [**Honeggers**, von Bremgarten] absterben, so ihne der Lieb Gott vor syner jetzigen husfrauwen [Eva **Stapfer**] uss disem Jamerthal berüöffe [- Niklaus Honegger starb dann allerdings erst 1626, seine Gattin aber bereits 1625 -], Synen Söhnen Syne behusung Matten und ein khernen gültt, Zu Einem vorteil geordnet werden, dannethin das uberig syne khinder glich uff miteinander theilen".

Konzept vom Ammann von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.** Zurlauben
AH 147, 207-208

147/118

1718 März 28.

A

VERSCHREIBUNG¹ DES HANS JAKOB VILLIGER [SEN.], VON [OBER]RÜTI²,
UM 554 GULDEN 27 SCHILLING ZUGUNSTEN SEINER SCHWIEGER-
TOCHTER KATHARINA OTTIGER³

"Jch Hans Jacob Filliger jn dem Zwing und Kilchgang [Ober-]Rüthj und Amt Meyenberg, Bekhenn hie mit dieser Copj, dass mir Mein geliebte Sohns [Hans Jakob **Villiger** jun.] Frauw Catharina Othiger in Mein haushaltung gebracht, Namblich 554 gl. 27 ss. bargelt, der Statt Zug Währung, welche ich auch an mein scheinbahren Nutzen angewendt. Damit aber Seye, oder Jhre Erben, wüssen mögen, worauff oder Worab Sie es im fahl widerumb Zue beziechen haben, so setze ich Jhren Zue Rechtem Underpfandt ein, Mein Scheürmatten⁴ genandt, ist ohngfahr

fünff guet Jucharten gross, Stosst an Mein Gross-Feld genandt, Nebent an das Grien, und oben an Mein Under Grossmatten.

Mehr setz ich ein, Mein ober Grossmatten; ist ohngefahr Sechss Jucharten gross; Stost unden an gemelte Grossmatten, und an die under Grossmatten, oben an die dietweihler Allmendt [=Allmend von Dietwil], undt an des [alt] Amman Hanns Caspar Meyers [=Meier, von Oberrüti] hindermatten; Setze solches alles ein, mit denen rechten und gedingen, wie ich solches alles Erkaufft, genutzt und besässen hab.

Sonsten ohne den gewöhnlichen Zehenten, Kirchen- und Vogtrecht ledig, und ist weiters nicht beschwärt.

Diese underpfand seind von den Ehrsamben und bescheidnen Peter Meyer [=Meier], [alt?] Kilchmeyer Marti Filiger [=Villiger], [Johann] Jakob **Küng** und Wolffgang Meyer [=Meier], alle des Gerichts Zue [Ober-] Rütli umb 800 gl. Jetziger Zeit wohl wehrt Zue sein, geschetzt und gewürdtiget, den 28.^{ten} Mertzen des 1718.^{ten} Jahrs ...

Zur besseren bekräftigung dises obgeschribnen, hat ... Peter Meyer, der Zeit Amman Zue Rütli, sein Eigenes Pättschafft darauff getruckht, so geben worden wie obstath.

[gez.] **Heinrich [Damian Leonz]** Zurlauben
der Zeit Stattschreiber [von Zug]"

"Copia Für und umb 554 gl. 27 ss. gibt der Ehrsam undt bescheiden Hans Jacob Filiger [sen.] Zuo Rüttj seiner Sohns [- Hans Jakob Villiger jun. -] Frauwen Catharina Othiger, beschechen den 28.^{ten} Mertzen A.^o 1718"

- 1) s. auch die entsprechende Verschreibung des nämlichen Hans Jakob Villiger zugunsten von Barbara **Schnarwiler**, der Ehefrau von NN **Villiger**, eines weiteren Sohns, unter Zurlaubiana AH 145/31
- 2) Oberrüti war eine Vogtei der Stadt Zug.
- 3) In AH 5/156 fälschlich als Attiger gelesen.
- 4) Es ist anzunehmen, dass dieser und alle nachfolgend genannten Flurnamen im Gemeindebann von Oberrüti anzusiedeln sind.

Beglaubigte Kopie - AH 147, 211-212 - Blatt 212^r leer

147/119

[1]637 Juni 15., Pfirt

A

SCHREIBEN¹ VON OBERST BERNHARD SCHIAVALISCHI [VON MUGGENTHAL]
AN [BÜRGERMEISTER UND RAT VON] BASEL

EA V 2, 1041 a

"Meinen hochgeehrten hr. soll ich nit verhalten, wass gestalten uss befelch dess durchleüchtigen hochgeboren fürsten und hr., [des in